

Geographie unterrichten lernen – Die Didaktik der Geographie – Ausgabe 2023

Zur Debatte

- ▶ Was zeichnet das traditionsreiche Lehrbuch aus?
- ▶ An wen richtet sich das Lehrbuch?
- ▶ Was hat sich seit der Erstausgabe im Jahr 1977 verändert, was ist gleich geblieben?
- ▶ Was sind die besonderen Vorzüge des Buches?

Geschrieben von
Marianne Landtwing,

marianne.landtwing@phlu.ch

Im Herbst 2023 ist das Lehrbuch «Geographie unterrichten lernen – Die Didaktik der Geographie» in grundlegender überarbeiteter und aktualisierter Auflage erschienen. Als fundiertes Fachbuch mit vielen Praxisbezügen bietet es eine leicht verständliche und praxisbezogene Einführung in die Didaktik der Geographie.

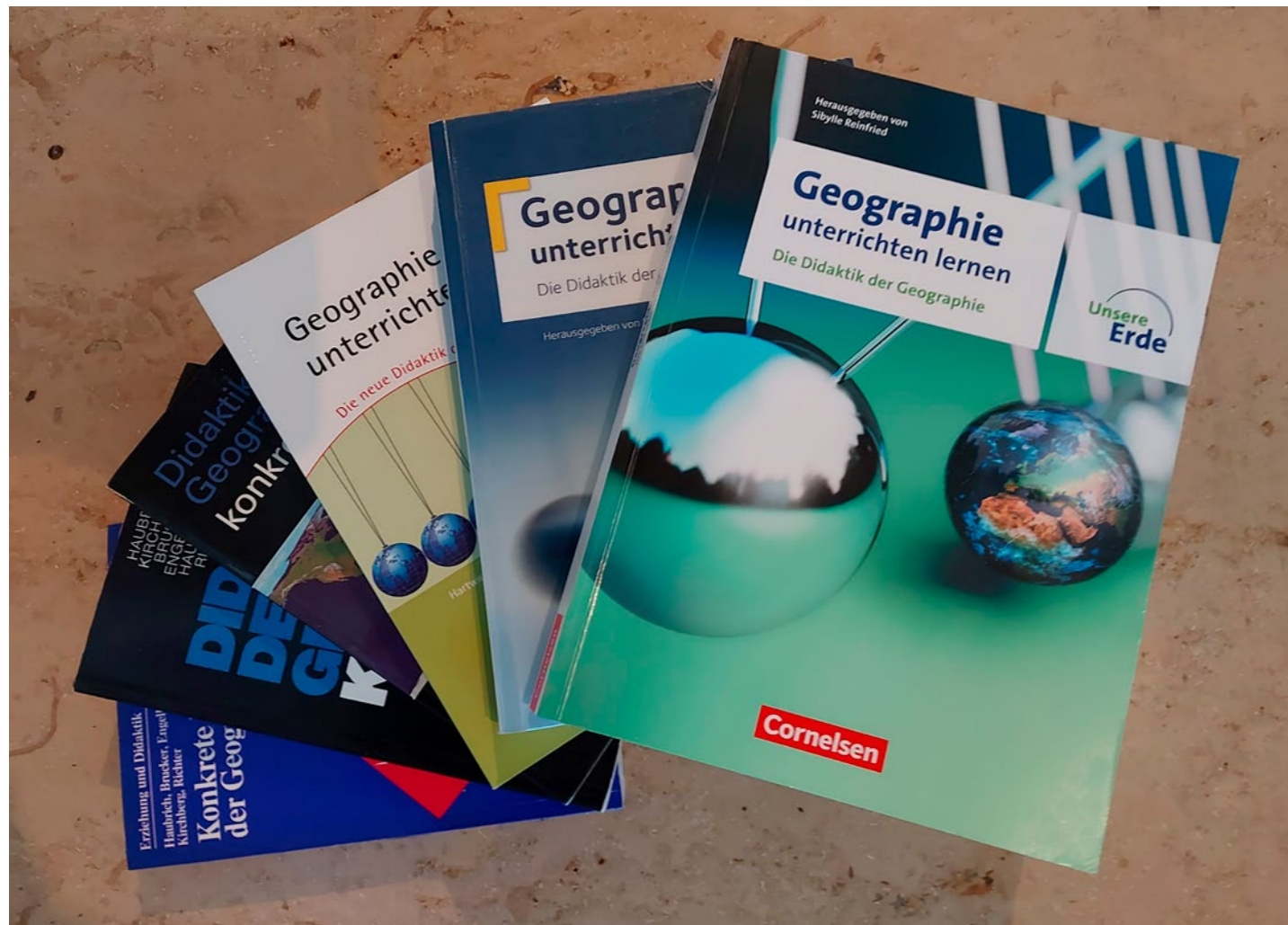


Abbildung 1: Das traditionsreiche Lehrbuch – von der Erstausgabe 1977 «Konkrete Didaktik der Geographie» zum aktuellen Werk «Geographie unterrichten lernen»
Abbildung: Marianne Landtwing

Geschichte und Zielgruppe des Buches

Das Lehrbuch ist 1977 Jahren auf Initiative von Hartwig Haubrich zum ersten Mal erschienen. Seit der ersten Auflage hat sich die Fachdidaktik Geographie und damit auch das Standardwerk stetig weiterentwickelt (Abbildung 1). In der aktuellen Auflage umfasst das Buch klassische, aber auf den neuesten Stand gebrachte Inhalte wie Unterrichtsmethoden, -medien und Unterrichtsplanung sowie zukunftsweisende Grundlagen und Impulse aus der Lernpsychologie, der Bildungsforschung und der geographiedidaktischen Forschung. Das Lehrbuch eignet sich für Fachpersonen, Studierende an Universitäten und pädagogischen Hochschulen, Lehrpersonen und Geograph*innen, die beruflich geographiedidaktische Kenntnisse benötigen, sei es in Museen, Naturschutzzentren, Einrichtungen der Umweltbildung oder im Geotourismus. In seiner neu bearbeiteten 2023-Auflage ist Sibylle Reinfried alleinige Herausgeberin, da Hartwig Haubrich sich altershalber zurückgezogen hat.

Konzept des Buches

Das Lehrbuch ist über all die Jahre seiner Grundkonzeption treu geblieben: Es ist kein Lexikon, kein Kompaktbuch in Stichworten und kein Sammelband aus voneinander unabhängigen Aufsätzen, sondern ein Fachbuch, das einen zusammenhängenden Überblick über die Kernfragen der Geographiedidaktik liefert. Alle Kapitel sind sachlogisch aufeinander bezogen und durch Querverweise miteinander vernetzt. Die Kapitel beziehen sich an vielen Stellen auch thematisch aufeinander, so dass durch das Studium des Buchs von Anfang bis Ende ein kohärenter Überblick über die Geographiedidaktik gewonnen werden kann, aber auch eine Bearbeitung der Kapitel in beliebiger Reihenfolge möglich ist. Das Doppelseitenformat zwingt die Autoren angesichts des vorgegebenen (knappen) Platzangebots dazu, sich in ihren Ausführungen auf das Wesentliche zu konzentrieren, was den Studierenden, die den Stoff lernen müssen, zu Gute kommt.

Damit unterscheidet sich das Buch von den anderen, neu erschienenen oder überarbeiteten Geographiedidaktik (Lehr)Büchern. Zu nennen sind die eher lexikalisch ausgerichteten Werke «Wörterbuch der Geographiedidaktik» (Böhn und Obermaier, 2023), «Geographiedidaktik» (Rinschede und Siegmund, 2022) sowie der Doppelband «Geographiedidaktik» (Gryl et. al, 2023). Letzterer hat den Charakter eines Sammelbandes von Einzelbeiträgen und eignet sich um aktuelle Themen und Entwicklungen der Geographiedidaktik zu vertiefen.

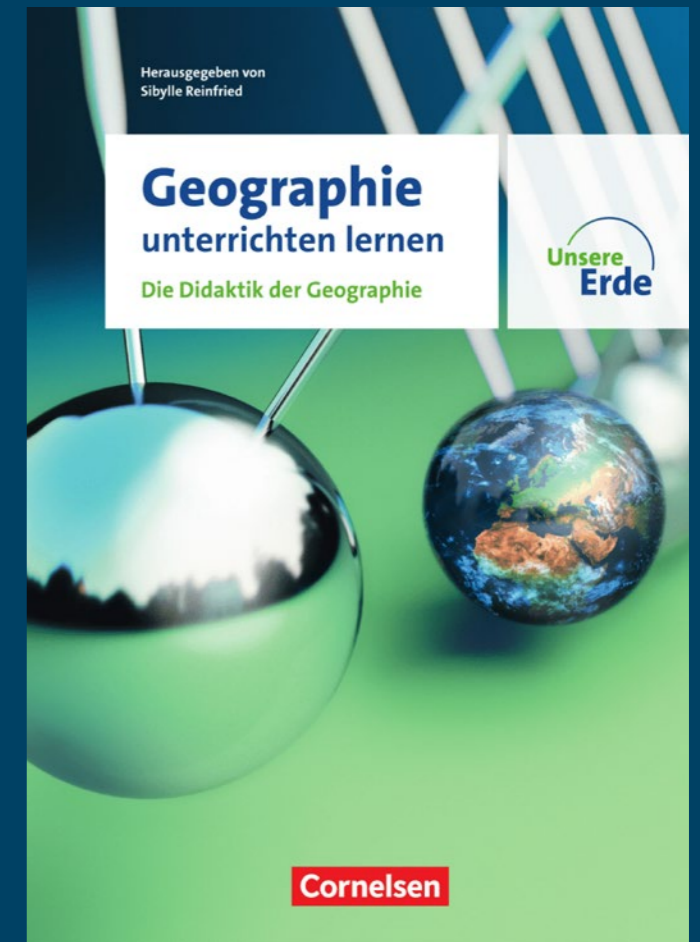
Geographie unterrichten lernen – Die Didaktik der Geographie

Ausgabe 2023, 424 Seiten

Herausgeberin: Sibylle Reinfried

Autor*innen: Gregor Falk, Thomas Hoffmann, Yvonne Krautter, Thomas Lenz, Christiane Meyer, Karl-Heinz Otto, Sibylle Reinfried

EAN: 9783060659418 / ISBN: 978-3-06-065941-8



(Quelle Cornelsen)

<https://www.cornelsen.de/produkte/unsere-erde-die-didaktik-der-geographie-fachbuch-9783060659418> (Buchform)

Einsatz in der Praxis

An der PH Luzern, wo die Autorin dieses Beitrags tätig ist, ist das Buch «Geographie unterrichten lernen» für Studierende der Sekundarstufe I Pflichtlektüre. Im ersten Semester ermöglichen die einführenden Kapitel einen Überblick über das Fach Geographie und eine Einordnung der Beziehungen der Geographie als Fachwissenschaft und der Geographie als Schulfach. Im Grundlagenmodul «Geographiedidaktik» des dritten Semesters dienen thematisch ausgewählte Dop-

pelseiten als Theoriegrundlage. Für die vertiefenden Module sowie für die Vorbereitung der Praktika werden bekannte oder vertiefende Doppelseiten zur Darstellung der theoretischen Hintergründe genutzt. Studierende und Lehrpersonen schätzen die kompakte Darstellung der Inhalte, den Praxisbezug sowie die Übertragbarkeit eines grossen Teils der Inhalte auf Nachbardisziplinen.

Ausgeprägte theoretische Fundierung ergänzt mit hohem Anwendungsbezug

Das Lehrbuch hat das Ziel nicht nur die Konzepte der Geographiedidaktik zu vermitteln, sondern will auch aufzeigen, wie diese in realen Situationen angewendet werden können. Diesem Anwendungsbezug wird mit dem Aufbau des Buches in besonderer Art und Weise Rechnung getragen: Theorie und Praxis, sind gleichwertig und denkrichtig auf sich gegenüberliegenden Seiten dargestellt. Dementsprechend werden im Buch auf der linken Seite theoretische Grundlagen vermittelt, deren praktische Implikationen zur Konkretisierung und Umsetzung im Unterricht auf der rechten Seite zu finden sind. Systematische Darstellung und Grafiken dienen der Veranschaulichung.

Eine grosse Stärke dieses Lehrwerkes ist zudem, dass der Zusammenhang von Geographiedidaktik und Lerntheorien differenziert dargestellt wird. So werden zu jeder Lerntheorie assoziierte Lehr-Lernansätze vorgestellt und mit je einem in der Praxis konkret umsetzbaren Beispiel konkretisiert. Die Herangehensweise, Lernpsychologie und Fachdidaktik nachvollziehbar zu verknüpfen, wurde bisher in keinem Lehrbuch der Geographiedidaktik angewandt.

Mit dem Lehrbuch «Geographie unterrichten lernen» hat die Herausgeberin Sibylle Reinfried ein verständliches, fachlich fundiertes und zu empfehlendes Werk editiert, in welchem ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Lehrerbildung und Lernforschung deutlich wird.



Prof. em. Dr. rer. nat. Sibylle Reinfried ist Geowissenschaftlerin und seit 1992 in der Ausbildung von Geographielehrkräften auf der Sekundarstufe I und II tätig. Sie war Dozentin für Geographiedidaktik an der ETH und Universität Zürich und Professorin für Geographie und Geographiedidaktik an den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Luzern. Seit 2018 ist sie emeritiert und seither Geschäftsführerin ihrer Firma GeoEduc. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die fachdidaktische Lehr-Lernforschung mit Schwerpunkt Didaktische Rekonstruktion und Conceptual Change, naturwissenschaftliche Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Fach Geographie sowie Lehr- und Lernmittelentwicklung und -evaluation.

reinfried@geoeduc.ch

Literatur

- ▶ Böhn, D., Obermaier, G. (2023): Wörterbuch der Geographiedidaktik. Westermann. ISBN: 978-3-14-142803-2
- ▶ Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T., Hoffmann, K. W. (2023): Geographiedidaktik. Springer Spektrum. Band 1: ISBN: 978-3-662-65729-4; Band 2: ISBN: 978-3-662-65719-5
- ▶ Rinschede, G., Siegmund, A. (2022): Geographiedidaktik. UTB. ISBN: 978-3-8252-5862-7

MANIFESTATION / VERANSTALTUNGEN

L'IGD (Institut de géographie et durabilité) organise la prochaine Plateforme francophone des agglomérations

20e Plateforme francophone des agglomérations

« *Participation et transitions socio-environnementales* »

IGD, UNIL - site de Lausanne, du 24 au 27 juin 2024

Depuis 2002, la plateforme se réunit chaque année dans un des pays (ou province) partenaires ; Belgique, France, Québec, Suisse. La 22e édition propose de mettre en dialogue les efforts initiés par les pouvoirs publics de chacun de ces pays (ou province) pour associer selon des modes plus ou moins larges et ouverts la société civile à l'élaboration de politiques et d'actions de transitions socio-environnementales.

Dans un monde et une société en pleines mutations (écologiques, sociales, économiques, technologiques, territoriales, politiques...), les stratégies et les politiques de transitions des agglomérations évoluent et se conçoivent — à l'articulation de réflexions autour des questions de démocratie locale, de droit à la ville, de luttes contre les inégalités et les discriminations ou encore de communs urbains — suivant de nouvelles façons plus collaboratives de penser dans et par le territoire. A cet égard, la question des transitions s'envisage à l'aune d'un contexte spécifique, tant d'un point de vue social, environnemental, économique, technique et cet ancrage est nécessairement contingent des acteurs locaux, des habitants, des usagers des territoires concernés que les collectivités locales cherchent à mobiliser suivant un ensemble de processus et dispositifs participatifs aux côtés d'élus, d'experts, de représentants de lobbies industriels et d'ONG.

Dans une perspective pluridisciplinaire de recherche appliquée, de valorisation et de formation, il s'agira ainsi de mettre en exergue des expériences nationales, régionales et locales de la participation, de rendre compte de contributions politiques, sociales ou culturelles hétéroclites de l'agir démocratique et d'illustrer la manière dont le sens du « principe de démocratie participative » trouve localement à s'objectiver.

Cette 20e édition sera organisée par l'Institut de géographie et durabilité de l'Université de Lausanne, l'Institut d'ingénierie du territoire de la Haute-école d'ingénierie et de gestion, avec le soutien de l'Unité durabilité et participation de la Ville de Lausanne et de l'Office fédéral du développement.